

Exkursionszyklus des Kulturvereins Meggen – September 2012

Autor: Beat J. Klarer (KVM)

Wer wusste, dass Aarau die erste Bundeshauptstadt war der Schweiz oder wer kennt die lange und umfangreiche Geschichte in einem so interessanten Teil der Schweiz? Die Herbst-Exkursion 2012 des Kulturverein Meggen (KVM) führte mit rund 35 Teilnehmern nach Aarau. Einen umfangreichen Stadtrundgang unter der Leitung vom äusserst kompetenten und humorvollen Stadsarchivar Martin Pestalozzi war der Mittelpunkt der morgendlichen Führung.

Der Abschluss des Stadtrundgangs bildete die einmalige Besichtigung des Regierungsgebäudes des Kantons Aargau unter der Führung von Roland Schneider von der Staatskanzlei.

Um 1248 wurde Aarau als Stadt von den Kyburger Grafen Hartmann IV. und Hartmann V. auf einem vorspringenden Felskopf über der Aare gegründet. Es wurde erstmals als Arowe erwähnt. Der älteste gesicherte Hinweis auf das Bestehen einer städtischen Siedlung stammt aus dem Jahr 1256. Das Städtchen wurde vom Turm Rore beherrscht, dem Sitz des kyburgischen Amtsmannes. Der Turm ist heute in das Rathaus integriert.

Bereits 1263 erlosch das Geschlecht der Kyburger. Als neue Landesherren folgten ihm die Habsburger. Diese verliehen Aarau am 4. März 1283 das Stadtrecht.

Im Jahr 1415 eroberte Bern mit der Hilfe von Solothurn den unteren Aargau, der fortan zum bernischen Untertanengebiet gehörte.

Das Bevölkerungswachstum im 16. Jahrhundert führte zu einer Aufstockung der Häuser und zu einer verdichteten Bauweise. In Aarau entwickelten sich Frühformen der Industrie, hergestellt wurden vor allem Glocken, Waffen und Messer. Ab dem frühen 18. Jahrhundert etablierte sich die Textilindustrie. Deutsche Einwanderer führten die Baumwollweberei und die Seidenfabrikation ein und trugen erheblich zum Wohlstand der Stadt bei.

Mitte März 1798 besetzten französische Truppen unter dem Kommando von General Guillaume-Marie-Anne Brune das Städtchen Aarau. Am 22. März 1798 wurde es von den französischen Besatzern zur Hauptstadt der Helvetischen Republik und damit zur ersten Hauptstadt der Schweiz überhaupt erklärt (allerdings nur für wenige Monate). Aus jener Zeit stammt die Stadterweiterung an der Laurenzenvorstadt, ein einheitlicher Strassenzug in klassizistischem Stil, der Repräsentationszwecken dienen sollte.

1803 wurde der Kanton Aargau auf die heutigen Grenzen erweitert und Aarau definitiv als Kantonshauptstadt bestätigt. In der jungen Kantonshauptstadt legten weitsichtige Männer die Grundsteine für das kulturelle, politische und wirtschaftliche Wachstum. In Aarau wurden unter anderem die drei grossen gesamtschweizerischen Vereinigungen der Schützen, Turner und Sänger gegründet.

Nach einem feinen Mittagessen nach Aargauer- Art führte der Weg auf das neu renovierte Schloss Wildegg.

Das heute von Gärten, Weiden und Rebland umgebene Schloss wurde um 1200 von den Habsburgern gegründet. Während elf Generationen befand es sich mit seinen Gütern im Besitz der Familie Effinger. Seit 2011 ist Schloss Wildegg im Besitz des Kantons Aargau und die Institution „Museum Aargau“ hat den Museumsbetrieb übernommen. Die Wildegg steht heute im besten Glanze zur Besichtigung offen.

Die barocke Schlossdomäne weist heute eine Fläche von gegen 100 Hektaren auf und umfasst 37 Gebäude, Gärten, einen Bio-Gutshof, Reben, Wald und Fischereirechte.

Die Wohn- und Arbeitsräume des Schlosses sind original eingerichtet und zeigen die gehobene Lebenskultur und den erlesenen Geschmack der Familie Effinger. Möbel und Gemälde, Öfen und bemalte Tapeten, Uhren und Lampen, Porzellangeschirr und Waffen aus verschiedenen Epochen weisen auf das Feinste vom Feinsten.

Die Gartenanlage ist im jahreszeitlichen Wechsel immer eine Augenweide und Oase der Düfte und lädt zum Flanieren, Riechen und Staunen ein. Der Nutz- und Lustgarten des Schlosses ist ein Schaufenster für seltene Garten- und Ackerpflanzen sowie Beerensorten von ProSpecieRara

Informationen und Bilder über den Kulturverein Meggen können unter www.Kulturvereinmeggen.ch abgerufen werden.